



Gesetz über die Bezirks- und Kreiseinteilung

Vom 6. Mai 1840 (Stand 1. Januar 2010)

Wir Präsident und Grosser Rat des Kantons Aargau tun kund hiermit:

Da durch § 27 der Staatsverfassung¹⁾ dem Grossen Rat die Vornahme einer zweckmässigeren Bezirks- und Kreiseinteilung bis zur künftigen Verfassungsrevision übertragen ist, so haben wir, in Anerkennung einerseits des seit Entstehen des Kantons so viel als unverändert beibehaltenen, auf konfessionellen und geschichtlichen Verhältnissen beruhenden Bestandes der elf Bezirke, und in Betracht andererseits der Notwendigkeit, dass die auffallendsten Bevölkerungs- und Repräsentationsungleichheiten der Kreise ausgeglichen und den diesfalls eingekommenen Wünschen im Interesse der Rechtsgleichheit angemessene Rechnung getragen werde – verfassungsmässig

beschlossen:

§ 1²⁾ ...

§ 2

¹⁾ Die 11 Bezirke werden in folgende 50 Kreise eingeteilt:

- I. Bezirk Aarau
 1. Kreis Aarau: Gemeinde Aarau
 2. Kreis Entfelden: Gemeinden Oberentfelden, Unterentfelden, Muhen, Hirschthal
 3. Kreis Suhr: Gemeinden Suhr, Buchs, Rohr³⁾, Gränichen

¹⁾ Vom 15. April 1831; der genannten Bestimmung entspricht heute § 103 der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980, in Kraft seit 1. Januar 1982 (SAR [110.000](#)).

²⁾ Aufgehoben durch § 46 Abs. 1 des Organisationsgesetzes vom 26. März 1985, in Kraft seit 1. Januar 1986 (AGS Bd. 11 S. 575).

³⁾ Vereinigt mit Aarau per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 28. November 2008 (GBR 2008-1918).

4. Kreis Kirchberg: Gemeinden Küttigen, Biberstein, Erlinsbach, Densbüren ¹⁾
- II. Bezirk Baden
 5. Kreis Baden: Gemeinden Baden, Ennetbaden, Dättwil ²⁾, Oberehrendingen ³⁾, Unterehrendingen ⁴⁾
 6. Kreis Mellingen: Gemeinden Mellingen, Birnenstorf, Gebenstorf, Wohlenschwil ⁵⁾, Mägenwil, Turgi ⁶⁾
 7. Kreis Rohrdorf: Gemeinden Oberrohrdorf ⁷⁾, Niederrohrdorf ⁸⁾, Remetschwil ⁹⁾, Stetten, Künten, Bellikon, Fislisbach
 8. Kreis Wettingen: Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Würenlos ¹⁰⁾, Killwangen, Spreitenbach, Bergdietikon
 9. Kreis Kirchdorf: Gemeinden Obersiggenthal, Untersiggenthal, Würenlingen, Freienwil
- III. Bezirk Bremgarten
 10. Kreis Bremgarten: Gemeinden Bremgarten, Hermetschwil-Staffeln, Zufikon, Eggenwil, Widen, Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg
 11. Kreis Lunkhofen: Gemeinden Oberlunkhofen, Unterlunkhofen, Jonen Arni ¹¹⁾, Islisberg ¹²⁾, Oberwil ¹³⁾
 12. Kreis Niederwil: Gemeinden Niederwil ¹⁴⁾, Hägglingen, Tägerig, Fischbach-Göslikon
 13. Kreis Sarmenstorf: Gemeinden Sarmenstorf, Uezwil, Villmergen, Büttikon, Hilfikon ¹⁵⁾
 14. Kreis Wohlen: Gemeinden Wohlen ¹⁶⁾, Dottikon

¹⁾ Früher «Densbüren und Asp».

²⁾ Vereinigt mit Baden durch Dekret vom 27. Juni 1961 (AGS Bd. 5 S. 179).

³⁾ Vereinigt mit Unterehrendingen zur Gemeinde Ehrendingen per 1. Januar 2006; genehmigt durch den Grossen Rat am 19. Oktober 2004 (GBR 2004-2149).

⁴⁾ Vereinigt mit Oberehrendingen zur Gemeinde Ehrendingen per 1. Januar 2006; genehmigt durch den Grossen Rat am 19. Oktober 2004 (GBR 2004-2149).

⁵⁾ Vereinigt mit Büblikon durch Dekret vom 27. Februar 1905

⁶⁾ Abgetrennt von Gebenstorf durch Dekret vom 20. November 1883.

⁷⁾ Entstanden aus Rohrdorf durch Dekret vom 22. Mai 1854.

⁸⁾ Entstanden aus Rohrdorf durch Dekret vom 22. Mai 1854.

⁹⁾ Entstanden aus Rohrdorf durch Dekret vom 22. Mai 1854.

¹⁰⁾ Vereinigt mit Kempfhof und Oetlikon durch Dekret vom 27. März 1899.

¹¹⁾ Getrennt durch Dekret vom 14. September 1982 (AGS Bd. 10 S. 697).

¹²⁾ Getrennt durch Dekret vom 14. September 1982 (AGS Bd. 10 S. 697).

¹³⁾ Vereinigt mit Lieli durch Dekret vom 29. Juni 1908.

¹⁴⁾ Vereinigt mit Nesselnbach durch Dekret vom 17. Juli 1900.

¹⁵⁾ Vereinigt mit Villmergen per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 20. Mai 2008 (GRB 2008-1671).

¹⁶⁾ Vereinigt mit Anglikon durch Dekret vom 29. Oktober 1912.

- IV. Bezirk Brugg
- 15. Kreis Brugg: Gemeinden Brugg ¹⁾, Umiken ²⁾, Villnachern, Riniken, Lauffohr ³⁾
 - 16. Kreis Windisch: Gemeinden Windisch, Mülligen, Hausen, Habsburg, Birr, Birrhard, Scherz, Lupfig, Schinznach-Bad ⁴⁾
 - 17. ⁵⁾ Kreis Rein: Gemeinden Rüfenach ⁶⁾, Remigen, Stilli ⁷⁾, Villigen, Mandach, Mönthal
 - 18. Kreis Bözen: Gemeinden Bözen, Elfingen, Effingen, Linn, Gallenkirch, Oberbözberg ⁸⁾, Unterbözberg ⁹⁾
 - 19. Kreis Veltheim: Gemeinden Veltheim, Oberflachs, Schinznach-Dorf ¹⁰⁾, Auenstein, Thalheim
- V. Bezirk Kulm
- 20. Kreis Kulm: Gemeinden Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal
 - 21. Kreis Gontenschwil: Gemeinden Gontenschwil, Zetzwil, Leimbach
 - 22. Kreis Reinach: Gemeinden Reinach, Menziken, Burg
 - 23. Kreis Leutwil: Gemeinden Leutwil, Dürrenäsch, Birrwil, Beinwil am See ¹¹⁾
 - 24. Kreis Schöftland: Gemeinden Schöftland, Holziken, Schmiedrued, Schlossrued
- VI. Bezirk Laufenburg
- 25. Kreis Laufenburg: Gemeinden Laufenburg, Kaisten, Ittenthal ¹²⁾, Sulz ¹³⁾, Sisseln

¹⁾ Vereinigt mit Altenburg durch Dekret vom 16. Juli 1900.

²⁾ Vereinigt mit Brugg per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 24. Februar 2009 (GBR 2009-2189).

³⁾ Vereinigt mit Brugg durch Dekret vom 25. November 1969 (AGS Bd. 7 S. 358).

⁴⁾ Früher «Birrenlauf»; neuer Name durch Dekret vom 23. November 1937.

⁵⁾ Fassung gemäss Gesetz vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 219).

⁶⁾ Vereinigt mit Rein durch Dekret vom 25. Mai 1897

⁷⁾ Vereinigt mit Villigen per 1. Januar 2006; genehmigt durch den Grossen Rat am 19. Oktober 2004 (GRB 2004-2150)

⁸⁾ Entstanden aus Bözberg durch Dekret vom 30. November 1872.

⁹⁾ Entstanden aus Bözberg durch Dekret vom 30. November 1872.

¹⁰⁾ Früher «Schinznach»; neuer Name durch Dekret vom 23. November 1937.

¹¹⁾ Früher «Beinwil (Bezirk Kulm)»; neuer Name durch Dekret vom 15. November 1950.

¹²⁾ Vereinigt mit Kaisten per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 23. Juni 2009 (GRB 2009-0101).

¹³⁾ Vereinigt mit Laufenburg per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 23. Juni 2009 (GRB 2009-0100).

26. ¹⁾ Kreis Mettauertal: Gemeinden Mettauertal ²⁾, Schwaderloch, Gansingen
27. Kreis Wölflinswil: Gemeinden Wölflinswil, Oberhof, Wittnau, Herznach, Zeihen ³⁾, Ueken
28. Kreis Frick: Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Eiken, Münchwilen, Oeschgen, Hornussen
- VII. Bezirk Lenzburg
 29. Kreis Lenzburg: Gemeinden Lenzburg, Hendschiken, Niederlenz
 30. Kreis Othmarsingen: Gemeinden Othmarsingen, Ammerswil, Dintikon, Möriken-Wildegg ⁴⁾, Holderbank, Brunegg
 31. Kreis Schafisheim: Gemeinden Schafisheim, Staufen, Rupperswil, Hunzenschwil
 32. Kreis Seengen: Gemeinden Seengen, Meisterschwanden ⁵⁾, Fahrwangen
 33. Kreis Seon: Gemeinden Seon ⁶⁾, Egliswil, Boniswil ⁷⁾, Hallwil ⁸⁾
- VIII. Bezirk Muri
 34. Kreis Muri: Gemeinden Muri, Aristau, Buttwil, Geltwil
 35. Kreis Sins: Gemeinden Sins ⁹⁾, Auw, Abtwil, Oberrüti, Dietwil
 36. Kreis Merenschwand: Gemeinden Merenschwand, Benzenschwil, Beinwil (Freiamt) ¹⁰⁾, Mühlau
 37. Kreis Boswil: Gemeinden Boswil, Bünzen ¹¹⁾, Besenbüren, Rottenschwil ¹²⁾, Waltenschwil, Bettwil, Kallern
- IX. Bezirk Rheinfelden
 38. Kreis Rheinfelden: Gemeinden Rheinfelden, Olsberg, Kaiseraugst, Magden
 39. Kreis Möhlin: Gemeinden Möhlin, Zeiningen, Wallbach
 40. Kreis Wegenstetten: Gemeinden Wegenstetten, Stein, Schupfart, Obermumpf, Mumpf, Zuzgen, Hellikon

¹⁾ Fassung gemäss Gesetz vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 219).

²⁾ Vereinigung der Gemeinden Etzgen, Hottwil, Mettau, Oberhofen und Wil zur Gemeinde Mettauertal per 1. Januar 2010; genehmigt durch den Grossen Rat am 9. Dezember 2008 (GRB 2008-2072).

³⁾ Entstanden aus Niederzeihen und Oberzeihen, welches von Herznach abgetrennt wurde, durch Dekret vom 26. November 1852.

⁴⁾ Früher «Möriken»; neuer Name durch Dekret vom 21. November 1945.

⁵⁾ Vereinigt mit Tennwil durch Dekret vom 25. Mai 1899.

⁶⁾ Vereinigt mit Retterswil durch Dekret vom 26. September 1898.

⁷⁾ Vereinigt mit Alliswil durch Dekret vom 26. September 1898.

⁸⁾ Früher «Niederhallwil»; neuer Name durch Dekret vom 15. November 1950.

⁹⁾ Früher «Meienberg»; neuer Name durch Dekret vom 10. September 1941.

¹⁰⁾ Früher «Beinwil (Bezirk Muri)»; neuer Name durch Dekret vom 15. November 1950.

¹¹⁾ Vereinigt mit Waldhäusern durch Dekret vom 20. November 1939.

¹²⁾ Vereinigt mit Werd durch Dekret vom 23. Mai 1898.

- X. Bezirk Zofingen
41. Kreis Zofingen: Gemeinden Zofingen, Mühlethal ¹⁾
 42. Kreis Brittnau: Gemeinden Brittnau, Strengelbach, Vordemwald
 43. Kreis Aarburg: Gemeinden Aarburg, Oftringen
 44. Kreis Rothrist ²⁾: Gemeinden Rothrist ³⁾, Murgenthal ⁴⁾
 45. Kreis Kölliken: Gemeinden Kölliken, Safenwil, Uerkheim
 46. Kreis Staffelbach: Gemeinden Staffelbach ⁵⁾, Bottenwil, Reitnau, Attelwil, Wiliberg, Kirchleerau, Moosleerau
- XI. Bezirk Zurzach
47. Kreis Zurzach: Gemeinden Bad Zurzach ⁶⁾, Endingen ⁷⁾, Unterendingen, Tegerfelden, Baldingen, Böbikon, Rekingen, Mellikon, Riethem
 48. Kreis Klingnau: Gemeinden Klingnau, Döttingen, Koblenz
 49. Kreis Kaiserstuhl: Gemeinden Kaiserstuhl, Fisibach, Rümikon, Wislikofen ⁸⁾, Siglistorf, Schneisingen, Lengnau
 50. Kreis Leuggern: Gemeinden Leuggern, Böttstein, Leibstadt ⁹⁾, Full-Reuenthal

§ 3 ¹⁰⁾ ...

Aarau, den 6. Mai 1840

Präsident des Grossen Rates
GREGOR LÜTZELSCHWAB

Staatssekretäre
WILHELM BALDINGER
FRANZ FRÖHLICH

Inkrafttreten: 1. Januar 1845

¹⁾ Vereinigt mit Zofingen per 1. Januar 2002; genehmigt durch den Grossen Rat am 7. Dezember 1999 (GRB Nr. 1999 - 1649).

²⁾ Früher «Niederwil»; neuer Name durch Dekret vom 8. Oktober 1889.

³⁾ Früher «Niederwil»; neuer Name durch Dekret vom 8. Oktober 1889.

⁴⁾ Entstanden aus Balzenwil und Riken durch Dekret vom 17. Juli 1900.

⁵⁾ Vereinigt mit Wittwil durch Dekret vom 11. September 1900.

⁶⁾ Früher «Zurzach»; neuer Name genehmigt durch den Regierungsrat am 28. Juni 2006 (RRB 2006-000878).

⁷⁾ Früher «Oberendingen»; neuer Name durch Dekret vom 10. Juli 1945.

⁸⁾ Vereinigt mit Mellstorf durch Dekret vom 26. September 1898.

⁹⁾ Entstanden aus Ober- und Unterleibstadt durch Gesetz vom 3. Mai 1866.

¹⁰⁾ Aufgehoben durch § 46 Abs. 1 des Organisationsgesetzes vom 26. März 1985, in Kraft seit 1. Januar 1986 (AGS Bd. 11 S. 575).